

II-2314 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1135 /J

1985 -02- 13

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. Ermacora, Kraft
und Kollegen
an den Bundesminister für Landesverteidigung
betreffend den Ersatz der Schulflugzeuge Saab 105 Ö in den
Fliegerkräften des Bundesheeres

Wie verschiedenen Darstellungen in den Medien (u.a. am 11. Jänner in den "Salzburger Nachrichten") zu entnehmen war, hat der Armeekommandant General Philipp darauf hingewiesen, daß spätestens Mitte der 90er Jahre die Saab 105 Ö durch neue Schulflugzeuge ersetzt werden müßten.

Dies hatte bereits am 14. Jänner 1985 Feststellungen des Zentralsekretärs der SPÖ, Abg.z.NR Schieder, zur Folge, wonach die neu zu beschaffenden Überwachungsflugzeuge auch die Saab 105 Ö ersetzen sollen und diese Flugzeuge noch länger zur Verfügung stehen würden, wenn sie nicht mehr so häufig wie bisher eingesetzt würden. Außerdem wurde festgestellt, ein Kauf von Schulflugzeugen für die Ausbildung der Abfangjägerpiloten und damit ein Ersatz der Saab 105 Ö durch Düsenflugzeuge komme nicht in Frage und stelle nach Ansicht des SPÖ-Parteivorstandes nur übertriebenes Wunschdenken von Offizieren dar.

Schließlich ergänzte der Bundesminister für Landesverteidigung in einem ZiB2-Interview am 14. Jänner 1985 die Diskussion durch die Feststellung, die rund 30 Saab 105 Ö werden als Trainingsgeräte noch jahrelang eingesetzt werden, aber auslaufen. Gleichzeitig stellte er fest, die Saab 105 Ö seien reine Trainingsflugzeuge, gab aber keine Hinweise, wo und wie nun tat-

sächlich in den 90er Jahren die Ausbildung der Piloten für die Abfangjäger erfolgen sollte.

Diese Darstellungen zeigen unterschiedliche Vorstellungen und Auffassungen und lassen das Fehlen konzeptiver Vorstellungen für diesen Bereich deutlich erkennen.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Landesverteidigung folgende

A n f r a g e

- 1) Welche Aufgaben sind den vorhandenen Saab 105 Ö des Jagdbombergeschwaders der Fliegerkräfte des Bundesheeres derzeit zugeordnet?
- 2) Ist vorgesehen, im Falle eines Einsatzes des Bundesheeres diese Aufgaben ebenfalls mit den Saab 105 Ö zu erfüllen?
- 3) Wenn ja: Welche Vorsorgen wurden hiebei hinsichtlich der Bewaffnung dieser Saab 105 Ö getroffen bzw. welche Planungsvorstellungen bestehen hiefür?
- 4) Kann aus Ihren Feststellungen vom 14. Jänner 1985 abgeleitet werden, daß nach Eingliederung neuer Überwachungsflugzeuge die Saab 105 Ö ausschließlich für Trainingsaufgaben herangezogen werden?
- 5) Wenn ja: Hat dies organisatorische Konsequenzen hinsichtlich einer Auflösung des Jagdbombergeschwaders oder Umwandlung desselben in ein Ausbildungsgeschwader und welche Vorstellungen wurden hiezu im Bundesministerium für Landesverteidigung entwickelt?

- 3 -

- 6) Bis zu welchem Zeitraum kann mit einem Einsatz der Saab 105 Ö bei Fortführung der derzeit gegebenen Flugstunden im Bundesheer gerechnet werden?
- 7) Bestehen Überlegungen im Bundesministerium für Landesverteidigung durch Herabsetzung der Flugstunden bei den Saab 105 Ö deren Nutzungsdauer (Lebensdauer) zu verlängern?
- 8) Wenn ja: Welche Reduzierungen werden hiezu erforderlich sein und auf welchen Zeitraum soll die Nutzungsdauer gestreckt werden?
- 9) Wurden Überlegungen angestellt oder Planungen vorgenommen bzw. eingeleitet, zu welchem Zeitpunkt und in welcher Form eine Grund- oder Generalüberholung der Saab 105 Ö erforderlich und vertretbar erscheint und für welchen Zeitraum die Nutzungsdauer der Saab 105 Ö damit verlängert werden kann?
- 10) Wenn ja: Mit welchen Kosten für diese Grund- oder Generalüberholung ist zu rechnen?
- 11) Welche Vorstellungen bestehen im Bundesministerium für Landesverteidigung für die Ausbildung der Düsenjägerpiloten nach dem Auslaufen der Saab 105 Ö ?
- 12) Wer übernimmt die bisher von den Saab 105 Ö des Jagdbombergeschwaders wahrzunehmenden Einsatzaufgaben, wie sie in der Ausbildungszeitschrift des Bundesheeres "Truppendienst" Heft 4/1982 dargestellt sind, bei Auslaufen dieser Flugzeuge?
- 13) Ist beabsichtigt, die Überwachungsflugzeuge auch mit Aufklärungsaufgaben zu betrauen und welche Ausrüstung ist hierfür vorgesehen?

- 14) Wurden im Bundesministerium für Landesverteidigung bereits grundsätzliche Überlegungen für einen Ersatz der Saab 105 Ö angestellt oder sind derartige Vorstellungen im Zuge langfristiger Planungen bereits in einschlägigen Planungsunterlagen festgehalten?
- 15) Wenn ja: Welche grundsätzlichen Vorstellungen bestehen hiezu?
- 16) Kann davon ausgegangen werden, daß die bisher von Flächenflugzeugen mit Düsenantrieb wahrgenommenen Einsatzaufgaben auch in Zukunft von derartigen Flugzeugen wahrgenommen werden müssen?
- 17) Wenn nein: Welche Alternativen bestehen hiezu und welche Voraussetzungen sind für eine wirksame Übernahme der Aufgaben der Saab 105 Ö durch andere fliegende Kampfmittel erforderlich?
- 18) Wurden durch Planungsstellen des Bundesministeriums für Landesverteidigung bisher bereits einschlägige Untersuchungen oder Studien durchgeführt bzw. erstellt, die sich mit einer Nachfolge für die Saab 105 Ö befassen?
- 19) Wurden für einen allfälligen Ersatz der Saab 105 Ö des Bundesheeres durch andere fliegende Kampfmittel bisher bereits Kontakte mit Repräsentanten allfälliger Lieferfirmen aufgenommen?
- 20) Wenn ja: Um welche Typenvorstellungen handelt es sich dabei im konkreten Fall?
- 21) Welche Ergebnisse haben die unter Punkt 18) angesprochenen Studien und Untersuchungen erbracht und sind Sie bereit, diese Studien im Landesverteidigungsrat bzw. die Ergebnisse darzustellen?
- 22) Wenn nein: Warum nicht?